

Weiterbildungsangebot an der MHB: CAS-Kurs zur Beteiligung im Gesundheitswesen und partizipativen Forschung

Was bieten wir an?

Beteiligung (Partizipation) von Menschen mit chronischen Erkrankungen, psychischen Krisenerfahrungen und anderen gesundheitlichen Beeinträchtigungen und deren Angehörige an medizinischen oder therapeutischen Versorgungsleistungen und Forschung sind notwendig und werden zunehmend umgesetzt. Dabei ist Mitbestimmung ein grundlegendes (Menschen-)Recht.

An der Medizinischen Hochschule Brandenburg (MHB) soll ein Certified Advanced Studies (CAS)-Kurs die Umsetzungen von Partizipation und Beteiligung im Spannungsfeld von Selbsthilfe, Versorgungsinstitutionen, und Gesundheits- und Sozialpolitiken im Dialog von Forschung und Praxis betrachten.

Der Kurs wird über drei Semester hinweg angeboten. Er richtet sich an Betroffene, an Aktive der Selbsthilfe/ -vertretung und Mitglieder von Patient*innen- und Angehörigenorganisationen, die sich bereits engagieren oder engagieren möchten. Neben der Vermittlung von Wissen soll der Austausch untereinander ermöglicht und die gemeinsame Entwicklung von Erkenntnissen und Handlungsmöglichkeiten gefördert werden.

Expert*innen mit und ohne eigene Krankheits-, Krisen-, und Angehörigenerfahrungen werden als Referent*innen oder Reflexionspartner*innen wissenschaftliche, sozialpraktische oder persönliche Kenntnisse und Erfahrungen vermitteln. Neben dem Austausch in Kursgruppen werden Inhalte auch im Selbststudium erarbeitet. Nach einem Praktikum (oder wahlweise einer Hausarbeit) wird der Kurs mit einem Vortrag (oder einer Abschlussarbeit) und einem Abschlussgespräch beendet.

Welche Inhalte verfolgt der Kurs?

Der CAS-Kurs umfasst die Schwerpunktthemen Beteiligung im Gesundheitswesen und partizipative Forschung: vermittelt als Vorträge sowie in Übungen, um das neue Wissen zu vertiefen.

Beteiligung im Gesundheitswesen: Grundlegende Begriffe und Konzepte von Partizipation und Beteiligung; Überblick über Strukturen der Selbsthilfe und Interessenvertretung, des Aktivismus und der Selbsthilfe; historische Hintergründen von Beteiligungsprozessen; Patient*innen- und Menschenrechte; Beteiligung in gesundheitspolitischen Gremien und an der Entwicklung von Leitlinien; Beteiligung an der Behandlungssituation und über die Lebensspanne hinweg; Inklusion und Assistenz; Beteiligung an Dokumentationsprozessen; Überblick über Versorgungsstrukturen und -modelle sowie Möglichkeiten der Beteiligung darin.

Partizipative Forschung: Theorien, Begriffe und Ansätze des selbstbestimmten, betroffenenkontrollierten Forschens, der Ko-produktion und der Kollaboration; Einblicke in die Wissenschaftsberatung und in Projekte, in denen Selbstvertretung als Auftraggeber von Forschung fungiert; Beteiligungsprozesse bei Datenschutz und Ethik; Einblick in Beiratsarbeit und Bürgerforen; Wissenschaft(lichkeit) und Wissensproduktion; kritische Reflexion von Forschungsdesigns und -vorhaben; Datenschutz und Ethik; Bedeutung kollektiven Wissens und Vernetzung untereinander für die Wissensproduktion.

Übungen: Machtkritische Auseinandersetzung mit Beteiligungskulturen und bspw. mit der Gefahr der Instrumentalisierung; vielstimmige Reflexion zu medizinischen, politischen, wissenschaftlichen Institutionen mit dort üblichen Barrieren; Austausch zum Umgang mit Konflikten und emotionaler Arbeit in Beteiligungsprozessen; Austausch zur Frage, wie Partizipation in diversen Gremien, Institutionen oder Forschung sich mit der persönlichen Lebenswirklichkeit verträgt

Was sind CAS-Kurse?

CAS-Kurse sind berufsbegleitende Weiterbildungen, die mit einem Certificate of Advanced Studies (CAS) abgeschlossen werden. Sie werden mit Leistungspunkten nach dem European Credit Transfer System (ECTS) bewertet. Dadurch sind sie europaweit auf ein Bachelor- oder Masterstudium anrechenbar. Für den Abschluss des CAS-Kurs an der MHB werden insgesamt 14 ECTS-Punkte angerechnet.

Welche Teilnahmevoraussetzungen gibt es?

Als Eintrittsbedingungen sind keine bestimmten schulischen oder beruflichen Qualifikationen notwendig. Wichtig sind ehrenamtliche oder berufliche Erfahrungen, an die die Teilnehmenden im Kurs anknüpfen können. Bei Fehlzeiten, bspw. aus gesundheitlichen Gründen, besteht nach Absprache die Möglichkeit der individuellen Nacharbeit.

Faktisches und Termine:

Der CAS-Kurs Partizipation umfasst ca. 400 Zeitstunden. Er erstreckt sich über drei Semester (Wintersemester 2023/24, Sommersemester 2024, Wintersemester 2024/25) und beginnt im November 2023. Die Veranstaltungen werden entweder Online oder Präsenz durchgeführt. Die Präsenz-Tage finden in der Nähe von Berlin, in Rüdersdorf statt. Die Räume sind barrierefrei und eine Online-Zuschaltung an Präsenztagen ist in Ausnahmefällen möglich.

Wintersemester 2023/24: Kickoff-Online am 6.11. 14.00-18.00 Uhr; Präsenzveranstaltungen am 13.11, 14.11.2023, 31.01 und 01.02.2024 ganztags. Online-Veranstaltungen an fünf Montag-Abenden jeweils 16.30-19.45 Uhr im Dezember 2023 und Januar 2024.

Sommersemester 2024: 4 Präsenz-Tage und 5 Online-Veranstaltungen an Montag-Abenden wie oben.

Wintersemester 2024: vertiefend entweder ein bis zu 10-tägiges Praktikum in einer gesundheitspolitischen, wissenschaftlichen oder medizinisch-therapeutischen Einrichtung der eigenen Wahl oder eine schriftliche Hausarbeit; anschließend entweder ein Vortrag zu einem selbst gewählten Thema oder eine schriftliche Abschlussarbeit. Der CAS-Kurs wird mit einem Abschlussgespräch beendet.

In allen drei Semestern wird ein Mentoring in Gruppen oder bei Bedarf in Einzelgesprächen angeboten.

Was kostet der Kurs?

Die Teilnahme am dreisemestrigen Kurs inklusive Betreuungsleistungen und Prüfung kostet für Menschen mit geringem Einkommen 1000,- Euro. Für Menschen mit einem Single-Jahreseinkommen ab 18.000 Euro netto beträgt die Kursgebühr 1600,- Euro. Es gibt einige Möglichkeiten der Refinanzierung dieser Kursgebühren, bspw. über institutionelle oder Bildungsförderung bzw. Förderung von Teilhabe, über die wir Sie bitten, sich möglichst selbstständig zu informieren.

Wer sind Referent*innen, Übungsleiter*innen und Mentor*innen?

Der Kurs wurde aus dem Co-Lab für Psychische Gesundheit* an der MHB heraus entwickelt (<https://www.mhb-fontane.de/iag-psychische-gesundheiten.html>) und gemeinsam mit anderen Wissenschaftler*innen und einer Vielzahl von Referent*innen angeboten.

Inhaltliche Rückfragen richten Sie bitte an Sebastian von Peter: sebastian.vonpeter@mhb-fontane.de.

Eine **Voranmeldung** für den Kurs richten Sie bitte **bis zum 31.8.2023** an Cornelia Gammelin: cornelia.gammelin@mhb-fontane.de. Bitte melden Sie sich mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift an und umreißen kurz, auf der Grundlage welcher Erfahrungen (bspw. „Erfahrungen mit Multipler Sklerose“ oder „Erfahrung als Patientenvertreterin“), Vernetzungen (bspw. „Vertreterin des Sucht-Selbsthilfe“), und in Hinblick auf welche Arbeitsfelder (bspw. „Beteiligung an Forschung“ oder („gesundheitspolitische Gremienarbeit“)) Sie an dem Kurs teilnehmen wollen. Wir werden uns dann Anfang September bei Ihnen zurückmelden.